

InterMoDe – Gestaltung des kommunalen intermodalen Mobilitätssystems

MobilitätsWerkStadt 2025



Standardisiertes Bushaltestellenschild im Rhein-Main-Gebiet – Im Konzept zur Gestaltung eines umweltfreundlichen, intermodalen Mobilitätssystems dienen bestehende Angebote als Ausgangspunkt vernetzter lokaler und regionaler Mobilität.

Ausgangssituation und Forschungsfragen

Angesichts anhaltender Urbanisierung und der damit einhergehenden Zunahme des motorisierten Individualverkehrs (MIV) sehen sich viele Städte mit den negativen Auswirkungen in Form von Flächenverbrauch, Emissionen, Lärm und Staus konfrontiert, die die Lebensqualität vor Ort verringern. Vermehrt sollen daher umweltfreundliche Verkehrsmittel anstelle des MIVs treten. Je nach Wegezweck, Entfernung und persönlichen Vorlieben kommen dafür verschiedene Verkehrsmittel und Mobilitätsangebote in Frage. Ziel ist daher ein leistungsfähiges, intermodal ausgerichtetes Mobilitätssystem, in dem der einfache Zugang und die problemlose Kombination von Fuß-, Rad-, Sharing- und öffentlichem Verkehr (ÖV) ermöglicht wird. Die verschiedenen Fortbewegungsarten (Modi) werden demnach als Teil eines gemeinsamen, übergreifenden

Mobilitätsangebots betrachtet. Bei der Umsetzung eines solchen Systems besteht die Herausforderung darin, nicht nur die einzelnen Infrastrukturen bereitzustellen, sondern die Idee der Intermodalität auch in die verschiedenen Ebenen der Planung und der Gestaltung zu integrieren sowie an die Nutzenden zu vermitteln, um intuitiven Zugang und damit die Akzeptanz und den Erfolg zu stärken.

Projektansatz und Vorgehen

Im Rahmen des Forschungsprojekts »InterMoDe« werden in Zusammenarbeit zwischen dem Amt für Mobilität der Stadt Offenbach am Main und dem Offenbach Institut für Mobilitätsdesign der Hochschule für Gestaltung Offenbach neue Formen der Steuerung, Planung, Gestaltung und Vermittlung eines kommunalen, intermodal nutzbaren und umweltfreundlichen

Mobilitätssystems entwickelt. Dazu werden im Projekt Akteure aus Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft einbezogen.

Entscheidend ist eine Perspektive, die die Bedürfnisse der Nutzenden im Blick hat und zudem zweckrationale und sozio-emotionale Faktoren der Mobilitätserfahrung einschließt.

Innovative Analyse- und Partizipationsmethoden zu deren Bestimmung sind deshalb wichtiger Bestandteil von »InterMoDe«. Dazu gehört, Nachfragedaten auszuwerten, Konzepte intermodaler Mobilitätssysteme zu entwickeln, Gestaltungsprinzipien abzuleiten, Zukunftsszenarien zu entwickeln sowie Lösungsansätze in Virtual Reality-Umgebungen und Reallaboren zu evaluieren.

Projektziele und zu erwartende Ergebnisse

In Projektphase III besteht das Ziel, das zuvor erarbeitete Konzept zur Gestaltung eines umweltfreundlichen, intermodalen Mobilitätssystems aus Offenbach durch Transfer- und Umsetzungsmaßnahmen weiter zu etablieren. Hierzu erfolgt insbesondere:

- die Entwicklung und Veröffentlichung eines „Zukunftsbilds 2045“, das als Leitbild für die Gestaltung eines innovativen kommunalen Mobilitätssystems dient;
- die konzeptionelle Weiterentwicklung der Verkehrssystemdatenbank zu einem Mobilitätsportal und der Ausbau eines GIS-basierten, systematischen Steuerungsinstruments;
- die Anwendung in Planungs- und Umsetzungsvorhaben der Stadt Offenbach, des Regionalverbands FrankfurtRheinMain sowie der Partnerkommune Hanau;
- die Weiterführung der Kommunikations- und Partizipationskampagne, bei der den entwickelten und in VR-Simulationen getesteten Zukunftsszenarien eine zentrale Rolle zukommt.

Fördermaßnahme

MobilitätsWerkStadt 2025, Phase III

Projekttitel

InterMoDe – Gestaltung des kommunalen intermodalen Mobilitätssystems
(Förderkennzeichen: 01UV2431)

Laufzeit

01.09.2024 – 31.08.2026

Verbundkoordination

Stadt Offenbach am Main
Hanna Bader
Berliner Str. 100, 63065 Offenbach am Main
Tel.: 069/8065-4282
E-Mail: hanna.bader@offenbach.de

Projektpartner

Hochschule für Gestaltung Offenbach Designinstitut
Mobilität und Logistik
Prof. Dr. Kai Vöckler
Schlossstr. 31, 63065 Offenbach am Main
Tel.: 069/80059-140
E-Mail: voeckler@hfg-offenbach.de

Weitere Informationen

offenbach-versteht-bahnhof.de
oimd.de/projekte/gestaltung-des-kommunalen-mobilitatssystems-phase-3/

Kontakt im DLR Projektträger

Florian Strunk, florian.strunk@dlr.de

Herausgeber

Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt
Referat Nachhaltige Städte und Regionen; nachhaltige Entwicklungsziele
53170 Bonn

Gestaltung

DLR Projektträger - Umwelt und Nachhaltigkeit

Bildnachweis

Julian Schwarze, HfG Offenbach

Stand

Dezember 2024

bmftr.bund.de